Dezember 2022

Tanke(!)

Die Malche

Mitteilungen für Freunde
der Malche in Bad Freienwalde

Auftakt

Liebe Freundinnen und Freunde der Malche, liebe Schwestern und Brüder!

Wir leben in unsicheren Zeiten. Eigentlich schon seit fast 3 Jahren. 2 Jahre lang hatte uns die Corona-Pandemie im Griff. Das ist zwar nicht überstanden, aber wir gehen gelassener damit um und wissen uns zu verhalten. Dann begann 2 Jahre nach dem ersten Lockdown ein Krieg, dessen Auswirkungen wir deutlich spüren, dessen Ende noch nicht absehbar ist.

Es gibt kaum jemanden, den das alles kalt lässt. Hier in der Malche beten wir täglich um Frieden, um Hilfe für diejenigen, die aus Angst auf die Straße gehen, für die Politikerinnen und Politiker, dass sie gute Lösungen finden, für die Gesellschaft, dass Menschen bei unterschiedlicher Meinung mit Achtung und Respekt einander begegnen. Beten Sie gern mit und tun das Ihre.

Martin Luther hat empfohlen, dass wir so beten sollten, als könnten wir selbst nichts tun, und dass wir so handeln sollten, als ob wir nicht beten könnten. Das heißt, wir sollen uns weder ausschließlich auf Gott noch auf unsere Kräfte verlassen, sondern beides mit Intensität und Vertrauen tun.

Die Jahreslosung für das Jahr 2023 ruft uns ins Vertrauen zu Gott. „Du bist ein Gott, der mich sieht." (1 Mose 16,13). Vor kurzem habe ich entdeckt, dass dieses Bibelwort schon seit Jahrzehnten an einer alten Buche am Eingang ins Gelände vom Wald her hängt. Es ist ein Wunder, dass wir vertrauen dürfen, dass der große Gott sich für unser Leben interessiert.

Ich wünsche uns allen, dass Gott uns dieses Vertrauen im neuen Jahr stärkt.

Ihre Schwester Christine Reizig

© Marburger Medien

Titelfoto: © Gundula Eichler (SGE)

@ pixabay.DatWuschel

Angedacht

Tanke(!)

„Wo bleibst du Trost der ganzen Welt?“ (EG 7,4)

Advent. Stärker als sonst spüren wir die Sehnsucht nach einer geheilten Welt. Und nach IHM, der versprochen hat zu kommen, der *„Heil und Leben mit sich bringt“ (EG 1,1).* Wir hören die großen Verheißungen: *„Sagt den verzagten Herzen: Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott!“ (Jes 35,4)*

In dieser Spannung feiern wir Advent. Zünden Lichter an gegen die Dunkelheit. Sie können nicht darüber hinwegtäuschen: Unsere Welt ist krank. Aus allen Ecken und Enden schreit uns Not entgegen. Halten wir sie aus, diese ungeheure Spannung? Schaffen wir es, wach zu bleiben für beides, die raue Wirklichkeit dieser Welt und die Zusagen Gottes? Leichter wäre es zu flüchten in glitzernde Illusion. Wo wir aber dieser Versuchung widerstehen, entsteht aus der Spannung Energie. Wir werden angeschlossen an die Quellen des Heils. Himmelskräfte fließen uns zu. Mit denen können wir nicht unbedingt Bäume ausreißen. Aber leuchten in dunkler Zeit. Wärme verbreiten gegen soziale Kälte. Heilsames empfangen wir für uns selbst, für die Menschen um uns her und auf geheimnisvolle Weise für die Welt.

Ein Bild, das auf den ersten Blick wenig mit Advent zu tun hat, veranschaulicht das. Es zeigt Christus als Apotheker hinter einem Rezepturtisch. Sein Untergewand ist erdfarben, der weite Mantel kräftig rot, die Farbe der Liebe und der Schmerzen, zugleich der königlichen Hoheit. Diese wird verstärkt durch den Strahlenkranz um sein Haupt. Die Gefäße vor ihm haben die gleichen Farben. Sie beinhalten Heilmittel: Geduld, Hoffnung, Liebe, Beständigkeit, Hilfe, Frieden (v.l.n.r). Ganz rechts steht ein Gefäß mit „Gnade“, die Flasche auf dem weißen Tuch enthält „Glauben“. In seiner Person und in dem, was er darreicht, verkörpert dieser Apotheker die Spannung zwischen grauer Erdenwirklichkeit und göttlichem Heil. Das Grün des Tisches verheißt Leben. Durch das weiße Tuch wird dieser zum Abendmahlstisch. In der linken Hand hält Christus eine Handwaage, Symbol für Gerechtigkeit, für das rechte Maß und eine gute Balance. Sorgsam wägt er ab, was er einem Säckchen mit der Aufschrift „Kreutzwürz“ entnimmt: kleine Kreuze. In der Dosis, die er uns verordnet, werden sie zum Heilmittel. Die Worte auf der Schrifttafel und dem Tuch laden ein, zu ihm zu kommen mit all dem, woran wir leiden (Jes 55,1.6; Ps 50,15; Mt 11,28; Lk 5,31f). Er verspricht, uns zu helfen, ja, zu retten.

>> Seite 4

Und so komme ich und hätte gern ein Mittel gegen die Schmerzen. Stattdessen gibt er mir „Geduld“ und „Hoffnung“, vermischt mit „Kreutzwürz“. Schlaftabletten wünschte ich mir. Aber er bietet nichts an, was nur betäubt. Ich empfange „Gnade“. Damit lerne ich anzunehmen, was versehrt ist, und es mit seiner Liebe in Berührung bringen, auch wo ich sie gerade nicht erkenne.

Er ist schon angekommen in unserer kranken Welt. Ganz in der Nähe hat er seine Apotheke für uns geöffnet. Wo wir uns von ihm beraten lassen und seine Heilmittel einnehmen, geschehen die vielen stillen Heilungswunder: Trotz allen Unheils werden wir getrost, haben Freude und verbreiten seinen Schalom.

Worte auf dem Schild: „Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser, und die ihr nicht Geld habt, kommt her, kauft und esst, kommt her und kauft ohne Geld und umsonst, beides, Wein und Milch.“ (Jes 55,1)

„Sucht den HERRN, weil er zu finden ist; ruft ihn an, weil er nahe ist.“ (Jes 55,6)

„Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen.“ Ps 50,15

Worte auf dem Tuch: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken. So werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.“ Mt 11,28

„Die Starcken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken; ich bin kommen, Sünder zur Buße zu rufen und nicht die Gerechten.“ (Lk 5,31-32; vgl. Mk 2,17; Mt 9,12-13)

Schwester Brigitte Seifert

Unbekannter Künstler, Heilig-Geist-Kirche Werder, vermutlich Ende 17. Jh., restauriert 1993

© Foto frei verfügbar in dieser Version, Quelle: Internet

© pixabay.com/Andreas Böhm

Natürlich gehen die Entwicklungen in unserer Welt und unserer Gesellschaft auch an der Malche nicht vorbei. Uns bewegt, was alle anderen auch bewegt: die großen Fragen – Krieg und Klima und Polarisierung in der Gesellschaft und ganz direkt: steigende Energiepreise, steigende Preise für Nahrungsmittel, Unsicherheit hinsichtlich der Versorgung mit Material …

Nach dem zweiten Coronajahr liegt ein Jahresabschluss vor, der uns erschrecken ließ. Wir sind sehr froh, dass wir im Jahr 2022, das auch noch sehr unsicher begann, wieder wesentlich mehr Gäste begrüßen konnten, womit höhere Einnahmen verbunden sind. (2020: 2.018 / 2021: 2.357 Übernachtungen; 2022: 4.467 bis zum 31.10.; das entspricht natürlich noch lange nicht dem Niveau vor Corona: 6.504).

>> Seite 6

Malche-Gemeinschaft

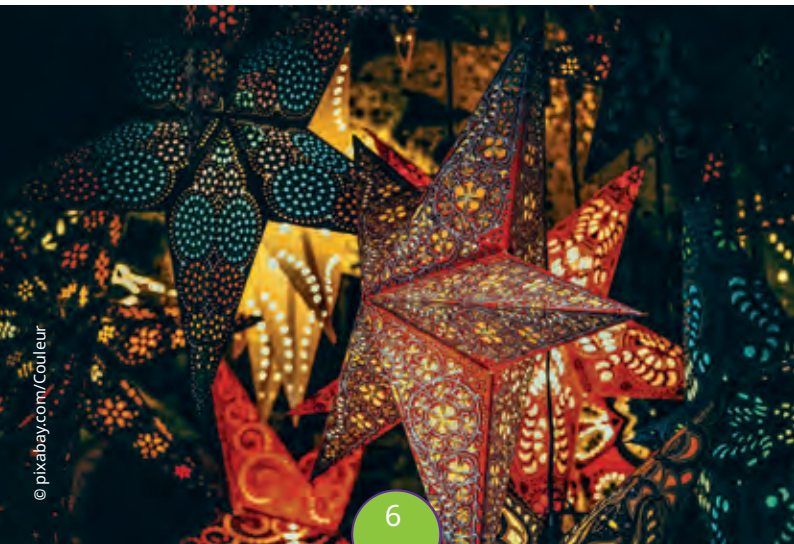
Manchmal fragen wir uns, wie wir an der Malche mitbauen und mitwirken können. Hier sind ein paar Ideen:

- Sie sind für ein paar Tage Gast – oder besser – Gäste, genießen das Tal und die Stille oder auch die Gemeinschaft hier (am besten von Montag bis Freitag – da ist regelmäßig noch viel Platz in den Häusern).
- Sie planen eine Rüstzeit und laden dazu weitere Gäste ein. Es gibt eine ganze Menge Leute, die wären gern mal hier, wenn sie wüssten, dass es die Malche gibt.
- Sie tragen Ideen für Veranstaltungen ein oder auch etwas Gutes für den Basar.
- Natürlich ist auch jede Spende Lebenselixier (die Aktion läuft weiter: 12x12,- € im Jahr. Oder 10,- € für ein neues Bettlaken oder 20,- € für einen Sack Kartoffeln oder 50,- € für eine warme Kirche beim Gottesdienst ...).
  Die Hirten bringen in unserem Krippenspiel ein Fell zur Krippe und etwas Milch und eine Flöte.

Herzlich grüße ich mit einem Gesangbuchvers:

„O komm, o komm, du Morgenstern,
lass uns dich schauen, unsern Herrn.
Vertreib das Dunkel unsrer Nacht
durch deines klaren Lichtes Pracht.
Freut euch, freut euch, der Herr ist nah.
Freut euch und singt Halleluja.“

Schwester Maria Beyer, Vorsitzende



© pixabay.com/Couleur

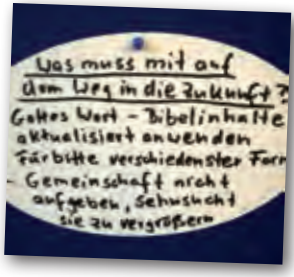
„Herr, wohin sollen wir gehen?“

Schwestern- und Brüderwoche 2022

Jesus sieht, dass sich Menschen von ihm abwenden, und fragt seine Jünger, wie sie zu ihm stehen. Petrus antwortet mit dem Bekenntnis: *„Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt: Du bist der Heilige Gottes.“*

Unsere Orientierung an Jesus stand nicht zur Debatte, als wir der Schwestern- und Brüderwoche die Frage als Motto gaben. Aber die Situation der Gemeinschaft hat sich geändert seit im Malche-Tal nicht mehr ausgebildet wird. Wollen wir offen sein für neue Mitglieder? Wie wecken wir ihr Interesse? Was ist uns inhaltlich wichtig? Welche Vision haben wir für die Gemeinschaft und welches Ziel?

Wir konnten Bruder Georg Schubert aus dem Stadtkloster Segen in Berlin als Moderator und Impulsgeber werben (www.stadtklostersegen.de). Er hat uns in den Vormittagsrunden von Mittwoch bis Freitag mit Impulsen und Fragen versorgt – und dann waren wir selbst im Gespräch über unsere Herkunft und unsere Zukunft. Die Texte der Bibelarbeiten fügten sich ins Thema ein. So waren wir mit den Emmaus-Jüngern unterwegs zwischen der Trauer über Vergangenes und der Erkenntnis, dass Jesus weiter mit auf dem Weg ist und uns die Deutung unseres Erlebens gibt (Lukas 24). Wir sind dem Volk Israel nach Mara und Elim gefolgt und haben mit ihnen die Erfahrung geteilt, dass es Wüste und Oasen gibt, wir im Leben aber nicht immer in der Oase verweilen können (2. Mose 15,22-27). Und wir haben uns gefragt, wie das konkret aussieht, wenn in der Apostelgeschichte steht: „Wir wollten nach … reisen, doch der Geist Jesu ließ es uns nicht zu.“ (Apg. 16 u.a.)



Warum müssen wir ein Ziel formulieren? Auf einer Folie von Bruder Georg

>> Seite 8

Malche-Gemeinschaft

Schubert stand: „Projekte scheitern, wenn das Ziel nicht klar ist. ‚Gemeinschaft haben' ist kein Ziel, es reicht nicht für eine christliche Gemeinschaft." So sind wir auf der Suche nach dem, was wir als christliche Gemeinschaft bewegen wollen und wozu wir gern einladen. Auf meinem Schreibtisch liegen Moderationskarten, auf denen wir gesammelt haben, was alles unentbehrlich ist aus der Vergangenheit und welche neuen Ideen dazu kommen. Welche Formate müssen unsere Angebote haben? Was kann im Tal stattfinden und was in den Regionen? Was analog und was digital? Wie gestalten wir Gemeinschaft über die Entfernungen? Ich habe den Satz formuliert, den ich wichtig finde: Wer zur Malche-Gemeinschaft gehört, darf nicht geistlich einsam sein! Das können wir schaffen durch Stärkung der Regionen, durch ein zu gestaltendes Brevier, durch Gebetspatenschaften und ... und ... und ... In der **Zukunftswerkstatt (17.-19.02.2023)** wollen wir daran weiter feilen. Herzliche Einladung dazu. Es geht also in diesem Jahr weniger um die Angebote des Gäste- und Tagungshauses, sondern um unsere innere Struktur.

Und das noch: natürlich haben wir in unserer Woche die Gemeinschaft genossen, Gottesdienste gefeiert, einen Ausflug gehabt, uns über die Situation in Kuba berichten lassen und über die Reise der Schwestern Brunhilde Börner und Helga Rathmann nach Rom, in der Schwestern- und Brüderversammlung den neuen Vertrauensrat gewählt und die Mitgliederversammlung des e.V. gehalten. Eine erfüllte Woche! Danke allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

In den Vertrauensrat wurden gewählt:
Schwester Marlis Liebaug
Schwester Evi Nachtigall
Schwester Susanne Planert
Schwester Christel Stawenow
Schwester Jana Völker

Nach unserer Ordnung ist der Vertrauensrat die geistliche Leitung der Schwestern- und Bruderschaft zusammen mit der Oberin. Er wird jeweils für 5 Jahre gewählt.

Schwester Christine Reizig

Fotos Seite 7 und 8: Helga Rathmann

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN Kontoinhaber

Kontoinhaber

Begünstigter

Missionshaus Malche e.V.

Verwendungszweck

Datum

Betrag: Euro, Cent

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlungen)

SEPA-Überweisung

WELADED1MOL

S Sparkasse Märkisch-Oderland

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Kontoinhaber trägt Entgelte bei seinem Kreditinstitut; Zahlungsempfänger trägt die übrigen Entgelte.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Missionshaus Malche e.V.

IBAN

DE19170540400300036003 3

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

WELADED1MOL

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer-Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen a' 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

Regionaltreffen 2023

Herzliche Einladung zu den Regionaltreffen 2023!
Eingeladen sind alle Schwestern und Brüder, Absolventinnen und Absolventen, aber auch alle, die Interesse haben und unsere Gemeinschaft kennen lernen möchten. In der gemeinsamen Zeit nehmen wir Anteil aneinander, befassen uns mit einem Bibelwort und beten gemeinsam, informieren aus der Malche-Gemeinschaft, wir feiern miteinander Abendmahl. Und je nach Tageszeit gibt es auch ein gemeinsames Essen.
Herzlich willkommen!

Wenn Sie gern teilnehmen möchten und nicht wissen, wie sie an den jeweiligen Ort kommen, können Sie das auch gern ansagen. Wir bemühen uns, eine Lösung zu finden, können sie aber nicht garantieren.

Regionaltreffen Thüringen, 29.04.2023
ORT/ZEIT: 10:00-16:00
in der Johanneskirche Weimar, Tiefurter Allee 2
ANMELDUNG: bis 21.04.2023 bei S. Heidrun Scholz, Überm Schießhaus 7, 99425 Weimar, heidi_scholz@gmx.net, 0174 32518344

Regionaltreffen Sachsen-Anhalt, 20.05.2023
ORT/ZEIT: 14:00-18:00
im Sternenhaus, Sternstraße 7, in 38820 Halberstadt
ANMELDUNG: bis 12.05.2023
bei Schwester Veronika Unglaube, (03941) 607747

Regionaltreffen Sachsen, 17.06.2023
ORT/ZEIT: 10:00-16:00
in Freiberg, Gemeindehaus, Dresdener Str. 3
ANMELDUNG: bis 9.06.2023 bei S. Annett Leistner, Auerbacher Str. 150, 08107 Kirchberg, annett.leistner@gmx.net, 0173 3626826

Regionaltreffen Berlin und Brandenburg, 25.06.2023
ORT/ZEIT: 10:00-16:00,
in der Malche, 16259 Bad Freienwalde
ANMELDUNG: bis 16.06.2023 im Gästebüro, (03344) 4297-80, info@malche.net

Regionaltreffen Mecklenburg-Vorpommern (Nord)
Der Termin liegt noch nicht fest.
Sie werden informiert, sobald wir ihn wissen.

Schwester Christine Reizig

Was bedeutet mir die Malche?

Vor 19 Jahren begann ich meine Ausbildung in der Malche. Diese Zeit hat mich entscheidend geprägt und verändert. Das Miteinander der Generationen, die Verbindung der Geschwister der Schwestern- und Bruderschaft, sowie das beharrliche Beten der Ruhestandsschwestern haben mich zutiefst beeindruckt. So war mir nach dem Ende meiner Ausbildung klar, dieser Gemeinschaft will ich angehören und sie mitgestalten. Das Malche-Tal spielt dabei für mich eine zentrale Rolle. Während hier früher noch Menschen dafür fit gemacht wurden, das Evangelium von Christus in die Welt zu tragen, bietet sie heute einen Rückzugsort, an dem ich fernab des Alltagstrubels entspannen und neu auftanken kann. Und sie ist der Ort, an dem Gäste unser geistliches Leben und den christlichen Glauben kennlernen und miterleben können. Das macht die Malche für mich zu einem Segensort, der den Menschen sehr viel zu geben hat. Deshalb möchte ich mich, als neues Mitglied des Vertrauensrates, für den Erhalt der Gemeinschaft und des Tales einsetzen.

„... ein Segensort, der den Menschen sehr viel zu geben hat ...“

Schwester Susanne Planert, Hohenstein-Ernstthal

Als junger Mensch und Finanzbuchhalterin von 20 Jahren habe ich mir überlegt, was hat Bestand? Heiratet man, so ist man vor der Ehe solo, auch dann wenn der Ehemann stirbt. Gesundheit, Besitz und Wohnort – bei allem ist keine Dauer garantiert, und füllt das Leben nicht aus. Das einzige, was die Jahrhunderte überdauert und in allen Ländern Anhänger hat, ist das Christentum. Also will ich mich dem widmen. Ich suchte ein Ausbildung als Ge meindehelferin und die beste Zusage bekam ich aus der Malche. Als ich am 1. September 1960 dort ankam, war ich erschrocken, als ich mit „Schwester“ angesprochen wurde. Bin ich hier in eine Schwesternschaft eingetreten? Aber ich war sicher, dass mich Gott diesen Weg geführt hat. Danach war ich als Gemeindehelferin und später als Pfarrerin tätig. Die biblisch fundierte und glaubenstärkende Ausbildung hat mich geprägt und war mir eine zuverlässige Grundlage und Hilfe in meinem Dienst, die ich nicht missen möchte. Ebenso die Zugehörigkeit zur Schwestern- und Bruderschaft.

„Die biblisch fundierte und glaubensstärkende Ausbildung ... war mir eine zuverlässige Grundlage und Hilfe ...“

Schwester Ursula Scheibert, Görlitz

Malche im TV und beim Gewinnspiel

Fotos: Cornelius Kob

Wir waren (sind) im Fernsehen
Am 16.10.2022 verfolgten ca. 250.000 Menschen an den Bildschirmen die Sendung KLOSTERKÜCHE, ein lebendiges Porträts unseres Lebens hier im Malche-Tal! Danke allen fürs Zuschauen, kommen Sie uns besuchen! Danke an das Team des NDR mit Pfarrerin Annette Behnken, die uns mit Umsicht und Respekt Bilder und Worte entlockt haben. Für alle, die es live verpasst haben:
https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/klosterkueche/index.html

„Ich kam durch meine Arbeit als Regisseur für die NDR Klosterküche in die Malche. Die Malche, das Oderbruch waren für mich bislang weiße Flecken auf der Karte. Bei meinem ersten Besuch vor den Dreharbeiten war ich völlig überrascht von der Schönheit der Landschaft, von der Abgelegenheit der Orte und den weiten Blicken über das Land. Das Malche-Tal taucht dann urplötzlich neben der Straße auf und eröffnet eine eigene kleine Welt wie hinter einer geheimen Tür. Die Ruhe und Schönheit, die Ursprünglichkeit des Ortes spiegelt sich in den Menschen wieder, die ich hier getroffen habe. Es ist ein Ort, den man nicht vergisst und irgendwie immer im Herzen trägt … „

Cornelius Kob, Autor und Regisseur der Sendung

vrk+ Gemeinde Grün

Gemeindegrün –

eine Aktion der Versicherer im Raum der Kirchen

© Gundula Eichler (SGE)

Was für ein Geschenk des großen Freundeskreises: 200 Stimmen hätten gereicht … Über 240 Menschen haben durch Ihre Beteiligung für unser Gartenprojekt 1000 € mehr als „verdient“. Wir danken allen herzlich, die in kürzester Zeit ihre Stimme abgegeben haben! Und für die Gewinnspiel-Idee des vrk. Das Geld sichert uns frische Kräuter und Gemüse ab Frühling 2023 aus unserem Garten.

SGE

Malche Termine

Das Malche-Jahresprogramm 2023

Neuheiten

Mit dieser tanke(!) erhalten Sie das Jahresprogramm für 2023. Neu ist, dass es **chronologisch geordnet** ist. Wir hoffen, das hilft zu mehr Übersichtlichkeit.
Bewährt sind viele Veranstaltungen. Ein besonderer Hinweis auf neue Angebote:

14.02. | SEGEN und SEKT
Segnungsandacht für Paare zum Valentinstag – anschließend kleiner Sekt-Empfang

17. – 19.02. | Zukunftswerkstatt
ist nicht neu, sondern wiederaufgelegt. Es soll in diesem Jahr um die Zukunft der Schwestern- und Bruderschaft, also um die geistliche Gemeinschaft, gehen. Wir denken an den Ergebnissen der Schwestern- und Brüderwoche 2022 weiter. Es sind aber auch alle willkommen, die im Oktober nicht dabei waren.

13.03. und 16.09 | Oasentage, Einkehrtage
ein Angebot für alle, die sich einen Tag gönnen wollen, geistlich aufzuatmen, mit anderen zusammen einen Tag stille sein und hören.

2. – 4.06. | Wir nehmen es in die Hand, ein **Kursustreffen** zu organisieren für die Jahrgänge, die 1988-1992 in der Malche die Ausbildung begonnen haben. Angrenzende Jahrgänge sind nicht ausgeschlossen!

17. – 23.07. | Die **Sommer-Freizeit** ist nicht neu. Sie findet traditionell jedes 2. Jahr statt.
Neu: 2 Tage länger!!!

26. – 29.10. | Wer schon immer mal vorhatte, sich mit **Grundbegriffen des Gitarrespielens** zu befassen, um vielleicht ein Lied zu begleiten, ist an diesem langen Wochenende goldrichtig.

Und das noch: Melden Sie sich bald und pünktlich an. Die Anmeldefristen sind nach vorn verlegt, damit wir noch nachfragenden Gästen klare Auskünfte geben können und unsere Küche gut planen kann.

SCR

Familiennachrichten

Geboren wurde

Mathilda, 23. September 2022
(Sr Eva-Maria Nachtigall, 106. Kursus, und Michael Böttcher)

Heimgegangen ist

Mandy Kühr, 09. November 2022

Annika
wird an der Malche zur Erzieherin
& Gemeindepädagogin ausgebildet.

Malche e.V.
Theologisch-Pädagogisches Seminar & Berufskolleg

www.malche.de
info@malche.de
social media: @malche.porta

Portastraße 8
32457 Porta Westfalica
0571 6453-0

Erzieher:in:
3-jährige Vollzeitausbildung

Gemeindepädagogik:
4-jährige Vollzeitausbildung
oder berufsbegleitend.

Mögliche Zusatzqualifikationen:
Kindheitsmusikpädagogik
& Gemeindemusikpädagogik

Die schönste Art, mit Gott die Welt zu verändern!

MALCHE
THEOLOGISCH-PÄDAGOGISCHES
SEMINAR & BERUFSKOLLEG

Zu guter Letzt

Wir beten

- um Frieden in der Welt – in der Ukraine und in allen Ländern, von deren Kriegsereignissen in den Nachrichten kaum noch gesprochen wird
- für die Menschen, denen die wirtschaftliche Situation Angst macht und die mit den Herausforderungen schlecht klarkommen, dass sie Hilfe erfahren
- für den neuen Vertrauensrat der Schwestern- und Bruderschaft
- für die Vollendung des Bauprojektes Hackschnitzelheizung in der Malche

Wir beten nach wie vor täglich in den Morgen- und Abendgebeten für Menschen, die uns darum bitten. Manchmal wird dann vergessen, uns Nachricht zu geben, wenn das Anliegen vorbei ist. Deshalb führen wir eine Änderung ein: Wenn uns jemand um Gebet für einen konkreten Menschen oder eine konkrete Situation bittet, beten wir dafür 4 Wochen. Sollte das Anliegen weiter bestehen, dann nehmen Sie gern wieder Kontakt mit uns auf.

Wohnen und Leben in christlicher Gemeinschaft

Hier vor Ort lebt eine Gemeinschaft. Momentan sind zwei Zimmer frei, in die je eine einzelne Frau ziehen kann. Küche und Bad wird mit einer Nachbarin genutzt. Zum Leben in der Gemeinschaft gehören die Angebote des gemeinsamen Morgen- und Abendgebetes und der gemeinsame Mittagstisch. Wer sich um ein Wohnen in der Gemeinschaft bewirbt, sollte nicht pflegebedürftig sein. Wir helfen uns gegenseitig, es muss aber immer gewährleistet sein, dass die Helfenden und die Hilfsbedürftigen zahlenmäßig in einem guten Verhältnis zueinander stehen. Sie überlegen, ob das etwas für Sie ist? Dann kommen Sie doch gern einmal als Gast auf Probe.

© Gundula Eichler (SGE)

Impressum

Die Malche

Missionshaus Malche e.V.
Malche 1
16259 Bad Freienwalde
Telefon: 03344 429780
Fax: 03344 4297-11

Verantwortlich für den Inhalt:
Schwester Gundula Eichler (SGE)
Schwester Christine Reizig (SCR)

Grafik: K. Hartmannsberger
Kunst & Grafik, Lüdenscheid

E-Mail:
info@malche.net
www.malche.net

Facebook:
Die Malche – Gäste- und Tagungshaus

Instagram:
malche_freienwalde

Sparkasse MOL
IBAN:
DE19170540403000360033
BIC:
WELADED1MOL

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
06. März 2023